

öffentlich

Produkt	1.09.01.01	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe	1.09.01	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktbereich	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagennummer
63 / 63 / 63 / Ti/Sch	08.09.2021	MI/21/3456

▼ Beratungsfolge	▼ Sitzungstermin
1. Stadtentwicklungsausschuss	23.09.2021

Tagesordnungspunkt/Betreff

REGIONALE 2025

**hier: Berichterstattung über den aktuellen Stand REGIONALE 2025
Bergisches RheinLand**

Inhalt der Mitteilung:

Die Bergische Ader:

Die Verwaltung bereitet zurzeit die Vergabeunterlagen zur Ausschreibung der Planungsleistungen vor. Darüber hinaus finden aktuell Abstimmungen mit der Bezirksregierung Köln und der REGIONALE-Agentur statt, inwieweit die Umgestaltung der Ortsmitte im Rahmen der Städtebauförderung förderfähig ist, bzw. worauf bei der weiteren Planung zu achten ist. Die weitere Entwicklung des Projektes wird im Sonderausschuss Birk behandelt.

Agger erleben

Am 28.09.2021 findet der erste Termin nach Vorliegen des Entwurfs der Machbarkeitsstudie mit den Teilnehmern des Arbeitskreises statt.

Ziel der Veranstaltung soll es sein, für die bisher identifizierten Handlungsräume in Lohmar und Overath weitere Ideen und Vorschläge zur Umsetzung von Maßnahmen zu entwickeln. Dabei sollen nach Aussage des Kreises die Aspekte des Arten-, Natur-, Landschaft- und Umweltschutzes und die des „Erlebbar machen des Naturraumes“ besser harmonisiert werden, und ggf. Ideen zu Sensibilisierungs- und Bildungsangeboten entwickelt werden.

Wir haben bei internen Vorgesprächen in unseren Häusern festgestellt, dass gerade in den Fachbehörden und natürlich bei den Akteuren vor Ort viel Kompetenz und Wissen und daraus auch viele sehr gute Anregungen vorhanden sind.

Dieses Potenzial möchten wir gerne gemeinsam nutzen, um den Natur- und Erlebnisraum Agger den Menschen nahe zu bringen. Anders als bislang sind daher jetzt auch die Landschaftsbehörden einbezogen.

Die Verwaltung wird im Weiteren über die Ergebnisse berichten.

Teichlandschaft Lohmarer Wald

Im Rahmen des Projektes wollen die relevanten Akteure gemeinsam einen integrierten Ansatz entwickeln, um die wertvolle und gewachsene Kulturlandschaft zukunftsfähig aufzustellen. Das übergeordnete Ziel des Projektes ist es, die unterschiedlichen Nutzungen und Ansprüche an den einzigartigen Kulturlandschaftsraum (Waldbewirtschaftung, Naturschutz, Erholung und Teichwirtschaft) in eine abgestimmte und zukunftsfähige Entwicklung insbesondere mit Blick auf die Veränderungen durch den Klimawandel zu bringen. Ein zentraler Aspekt dabei ist es, die Teichwirtschaft langfristig zu erhalten und weiter extensiv zu bewirtschaften. Dazu sind Ansätze zu entwickeln, wie die Leistungen der Teichwirtschaft zum Erhalt der Kulturlandschaft langfristig sichergestellt werden können.

Weiterhin geht es um Fragen der nachhaltigen Wiederaufforstung und der Sicherung der vielfältigen Waldfunktionen unter Berücksichtigung des Klimawandels. Aufgrund vergleichbarer standörtlicher Voraussetzungen und der hohen Übereinstimmung gefährdeter Artenvorkommen mit der Wahner Heide bestehen im Projektgebiet bedeutende naturschutzfachliche Entwicklungspotenziale. Hier gilt es, konkrete Maßnahmenvorschläge, insbesondere zur Wiedervernässung/Reaktivierung von Mooren und Feuchtheiden, zu verorten. Bereits bestehende Konzepte sollen dabei Berücksichtigung finden.

Nicht zuletzt sollen im Projekt Maßnahmen zur Besucherlenkung des stark genutzten Naherholungsraums entwickelt und umgesetzt werden, die eine möglichst konfliktfreie Nutzung des Gebietes für alle Nutzergruppen ermöglichen. Neben Maßnahmen zur Besucherlenkung liegt ein weiterer Aspekt in der anschaulichen Vermittlung der Einmaligkeit und Schutzwürdigkeit dieses Gebietes

Die Erarbeitung des hier ausgeschriebenen Handlungs- und Entwicklungskonzept soll im weiteren Qualifizierungsprozess zur Vorbereitung der Erlangung des B-Status dienen. Das Vorhaben wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem C-Status versehen.

Die Mitglieder des Arbeitskreises erstellen zurzeit ein Leistungsverzeichnis für die Erarbeitung dieses Maßnahmenkonzeptes. Die Finanzierung wird durch die Projektpartner anteilig sichergestellt, die Ausschreibung erfolgt über die Stadt Lohmar nach Fertigstellung des Leistungsverzeichnisses.

Claudia Wieja